



Altenzentrum

St. Josef



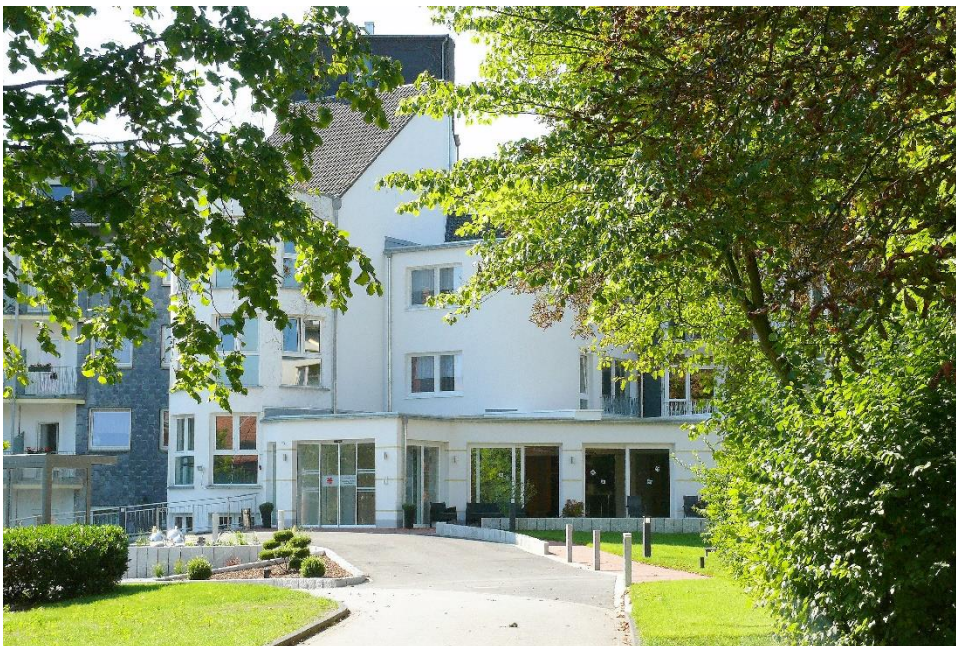
Herzlich Willkommen im Altenzentrum St. Josef

Unser Anspruch:

Das Altenzentrum St. Josef, dessen Rechtsträger das „St. Josefshaus Witten-Annen gGmbH“ ist und das dem Caritasverband im Erzbistum Paderborn als Spitzenverband angehört, sieht seinen Auftrag darin, alten und pflegebedürftigen Menschen einen neuen Lebensraum zu bieten. Vor diesem Hintergrund ist das Streben der Einrichtung davon geprägt, den Bewohnern alle erdenklichen Hilfestellungen zu bieten, um ihnen einen lebenswerten letzten Lebensabschnitt zu ermöglichen. Hierbei steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund und leitet auch die Handlungen aller Mitarbeiter.

Das Gebäude

Das Altenzentrum St. Josef wurde 1982 auf dem ehemaligen Dickmannschen Bauernhof erbaut und fertiggestellt. Es verfügt über 157 Dauerplätze. Davon werden 20 Pflegeplätze als eingestreute Kurzzeitpflegeplätze für Verhinderungspflege vorgehalten. Das Gebäude ist in einer parkähnlichen Anlage mit Teichen, Gehwegen und Sitzbänken unter altem Baumbestand eingebettet.



Die Lage

Die Einrichtung liegt ruhig und zentral ca. 500 Meter vom Ortskern Witten-Annen entfernt. Durch öffentliche Verkehrsmittel sind das Stadtzentrum Witten und der Ortskern von Annen leicht erreichbar.

Die Innenausstattung

- Die 157 Plätze des Altenzentrums teilen sich auf in 32 Doppel- und 96 Einzelzimmer.
- Die Zimmer sind mit einer Grundmöblierung ausgestattet, die es den Bewohnern ermöglicht, liebgewordene kleinere Einrichtungsgegenstände mitzubringen. So kann sich jeder sein Zimmer gemütlich gestalten und einrichten.
- In allen Zimmern besteht die Möglichkeit des Telefonanschlusses.
- In jedem Zimmer kann der Bewohner über die hauseigene Videoübertragungsanlage an den Gottesdiensten in der Kapelle bzw. an Veranstaltungen im Festsaal über sein Fernsehgerät teilnehmen.
- Unser Festsaal ist die alte „Dickmannsche Scheune“, die so umgestaltet wurde, dass dort ein Veranstaltungsraum mit Bühne entstanden ist. Dieser Raum kann auch von den Bewohnern für Familienfeiern, Geburtstage etc. genutzt werden.

Die Wohnbereiche

- Die Wohnbereichsküchen sind zu Therapieküchen umgebaut worden, so dass hier die Hauswirtschaftsmitarbeiter und der Sozialdienst die Möglichkeit nutzen können, die hauswirtschaftlichen Fähigkeiten unserer Bewohner zu erhalten. Ziel dieser Beschäftigung ist unter anderem Erinnerungen an die bekannte Lebenswelt zu wecken und durch häusliche Tätigkeiten das Empfinden von Geborgenheit und Sicherheit wieder aufleben zu lassen.
- In den einzelnen Wohnbereichen stehen neben den Wohnzimmern und der Therapieküche auch auf den Fluren Aufenthaltsbereiche zur Verfügung, die die Kommunikation unter den Bewohnern fördern helfen. Gemütliche Sitzecken stehen zur Verfügung.

Speisen und Getränke

Der Speisesaal ist täglich geöffnet und bietet unseren Bewohnern und Gästen die Möglichkeit ihre Mahlzeiten dort einzunehmen, um so die Begegnung mit anderen Bewohnern des Hauses zu ermöglichen.

Die Cafeteria

Unsere Cafeteria ist sonntags geöffnet und wird in erster Linie von ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben.

Die Pflege

Wir möchten den Bewohnern das Gefühl vermitteln so zu leben wie sie es bisher gewohnt waren. Wir leben miteinander bedeutet für uns, zusammen zu sein, zusammen den Tag zu gestalten. Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner und wir berücksichtigen die jeweiligen individuellen Einschränkungen.

Ziel ist es, den Bewohnern ein hohes Maß an Zufriedenheit und Lebensqualität in dieser letzten Phase des Lebens zu geben. Wir unterstützen die Bewohner in ihren Bedürfnissen nach sozialen Kontakten und Gemeinschaft und begleiten sie in schwierigen Situationen und in dem Prozess des Sterbens.

Das Hilfsangebot in der Pflege im Altenzentrum St. Josef ist aktivierend angelegt, d.h. es wird so viel Hilfestellung gegeben wie nötig um das Möglichste zu erreichen. Weiter wird darauf geachtet, dass die Selbstbestimmtheit des Bewohners erhalten bleibt und er bei pflegerischen Handlungen jederzeit mitbestimmen kann. Es werden bei uns keine Handlungen gegen den Willen der Bewohner durchgeführt. Der Mitarbeiter begleitet den Bewohner – je nach Hilfebedarf – bei seinen individuellen Entscheidungen. Sollte der Bewohner sich selbst gefährden, werden die Pflegekräfte und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes ihn und seine Angehörigen auf die Gefährdungen hinweisen und fachkundig beraten.

Der Soziale Dienst

Das Altenzentrum verfügt über einen Sozialdienst mit drei Mitarbeitern, die den vier Wohnbereichen zugeordnet sind.

Die Tagesstrukturierung, die mit dem Frühstücksbuffet beginnt, gehört zu einer Reihe von Therapieangeboten, wie z. B. Gruppenarbeit mit integrativer Validation, Einzelbetreuung und Beschäftigungstherapie, die Aufgaben des Sozialdienstes sind. Aber auch „Beschäftigung“ durch Anleitung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie Kochgruppe etc. sollen zu einer Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens führen. Zur Erlangung größerer Unabhängigkeit von fremder Hilfe trägt das Bewegungstraining mit isometrischen Übungen bei. Im Rahmen des täglichen Programms werden sowohl gruppentherapeutische sowie einzeltherapeutische Maßnahmen angeboten.

Ein besonderes Angebot für unsere desorientierten Bewohner ist die tägliche Aktivierung zu verschiedenen „wechselnden Themen“. Bei all diesen Aktivitäten steht die Selbstbestimmung und die Selbständigkeit des Bewohners im Vordergrund. Aber auch die positive Wirkung von Musik und Gesang findet im täglichen Rhythmus der sozialen Arbeit ihre Berücksichtigung.

Heimbeirat

In unserem Haus gibt es einen von den Bewohnern gewählten Heimbeirat, dessen Mitglieder sich für die Belange der Heimbewohner einsetzen. Die aktuellen Mitglieder entnehmen Sie bitte dem Aushang im Wohnbereich. Wir legen in unserem Haus großen Wert auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Heimbewohnern, Angehörigen, Betreuern und Mitarbeiter,

Die hauswirtschaftliche Versorgung

- Die hauswirtschaftliche Versorgung erfolgt über unsere Großküche in Verbindung mit dem Küchenpersonal in den einzelnen Wohnbereichen. Die Großküche und der Speisesaal werden von einem Koch mit der Zusatzausbildung Diätkoch geleitet.
- Die Speiseplanung bietet altengerechte Kost, die sich nach den Gemüsen der Jahreszeit richtet und dadurch den Bewohnern eine zusätzliche Orientierung bietet.
- Neben dem Speiseplan bieten wir alle erforderlichen Diäten nach ärztlicher Verordnung an.
- In den Wohnbereichen werden die Mahlzeiten von den Bewohnern eingenommen, die aus körperlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, in den Speisesaal zu gehen.
- Auf die Selbstbestimmung der Bewohner wird größter Wert gelegt, so dass nicht nur das Frühstück in Buffetform gereicht wird, sondern auch Mittagessen und Abendbrot.



Die Gebäudereinigung

Die Gebäudereinigung ist teilweise in Fremdvergabe, erfolgt aber auch durch hauswirtschaftliches Personal. Ansprechpartner bei Wünschen und Einwänden sind die jeweiligen Wohnbereichsleitungen bzw. alle Pflegekräfte.

Das Bewohnerzimmer ist die Privatsphäre der Bewohner und Gäste. Die Wünsche werden soweit wie möglich berücksichtigt. Dies wird vor allem durch die hauseigenen Kräfte in Absprache mit der Reinigungsfirma sichergestellt.

Die Reinigung erfolgt in festgelegten Intervallen, die in einem Leistungsverzeichnis festgeschrieben sind.

Die Wäschereinigung

Die Wäscheversorgung ist zum großen Teil fremd vergeben. Die Oberbekleidung, Flachwäsche und Kleidung, die chemisch gereinigt werden muss, wird dort bearbeitet. In der hauseigenen Wäscherei wird vor allem die Leibwäsche und Frotteewäsche gewaschen, um eine zeitliche Verfügbarkeit für unseren Bewohner zu garantieren.

Informationen zur Wäscheversorgung

Um den Bewohnern unseres Hauses eine optimale Wäscheversorgung gewährleisten zu können, arbeiten wir mit einer gewerblichen Wäscherei zusammen.

Diese Wäscherei hat die nötige Zulassung für die Pflege der Wäsche aus Seniorenheimen und Krankenhäusern. Dafür ist es notwendig, dass alle Ihre Wäschestücke mit Ihrem Namen und dem Namen unseres Hauses gekennzeichnet sind. Wir übernehmen für Sie die Kosten für die Wäscheetiketten.

Elektrische Geräte

Bitte achten Sie auf die Betriebssicherheit Ihrer elektrischen Geräte. Bei Störungen schalten Sie die Geräte bitte aus und trennen sie diese vom Stromnetz. Defekte Geräte lassen Sie bitte vom Fachmann instand setzen. Bitte melden Sie alle mitgebrachten oder neu angeschafften Geräte. Alle Elektro- Geräte müssen wir laut VBG 4 der Unfallverhütungsvorschrift einer sicherheitstechnischen Messung unterziehen. Entsprechen die Geräte nicht den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen, dürfen sie hier nicht in Betrieb genommen werden. Alle Geräte müssen mit CE Zeichen versehen sein.

Rauchen

Das Rauchen ist in den Zimmern, Fluren und im ganzen Haus nicht gestattet. Erlaubt ist es auf den überdachten Terrassen und Balkonen.

Wertgegenstände

Für die Verwaltung Ihres persönlichen Besitzes sind Sie weiterhin selbst verantwortlich. Halten Sie Ihre Wertsachen in Ihrem Wertach unter Verschluss. Ihr Bargeld können Sie durch uns verwalten lassen, das ist ein kostenloser Service für Sie. Die Handhabung erklären wir Ihnen gerne.

Auf Wunsch händigen wir Ihnen gern einen Zimmer – und Wertfachschlüssel aus. Sollte dieser verloren gehen, informieren Sie uns bitte umgehend.

Bei Verlust trägt der Heimbewohner/in die Kosten.

Palliativversorgung

Unsere ausgebildeten Palliativpfleger/in kooperieren eng mit niedergelassenen Palliativärzten sowie dem Palliativnetz zusammen. Um Ihnen, in der Letzen Lebensphase die bestmögliche umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und seelische Betreuung anzubieten.

Unsere Preise

Unsere Pflegesätze werden mit dem Landschaftsverband und dem BKK Landesverbandes als Kostenträger für ein Jahr prospektiv ausgehandelt. In dieser Pflegesatzverhandlung werden unsere vergangenen, tatsächlich angefallenen Kosten zugrunde gelegt und für das folgende Jahr wird ein Budget auf prospektiver Basis kalkulatorisch vereinbart. In diesem Budget finden die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie auch die Stellenschlüssel für den Pflegebereich und hauswirtschaftlichen Bereich ihre Berücksichtigung. Aus diesem vereinbarten Budget werden dann seitens der Kostenträger die Pflegesätze für die einzelnen Pflegestufen und für die hauswirtschaftliche Versorgung festgelegt.

Für die Zeit ab 01.12.2022 wurden folgende Pflegesätze vereinbart:

Die Kosten für den pflegerischen Aufwand nach Pflegegraden

Pflegegrad 1	betragen	65,91 €/ tägl.
Pflegegrad 2	betragen	84,50 €/ tägl.
Pflegegrad 3	betragen	100,67 €/ tägl.
Pflegegrad 4	betragen	117,54 €/ tägl.
Pflegegrad 5	betragen	125,10 €/ tägl.

In der Kurzzeit- und Verhinderungspflege beträgt der tägliche pflegerische Aufwand aufgrund der Anwendung der Fix-Flex-Regelung unabhängig vom Pflegegrad 149,18 €.

Der einrichtungseinheitliche Eigenanteil EEE beträgt für unseren pflegebedingten Aufwand für die Pflegegrade 2-5 1.800,43 €, welcher nur noch für jeden Bewohner dieser Pflegegrade für den Pflegeaufwand monatlich anfällt.

Der Vergütungszuschlag zur Refinanzierung des Umlagebeitrages nach § 28 Abs. 2 PflBG beträgt 5,31 € täglich.

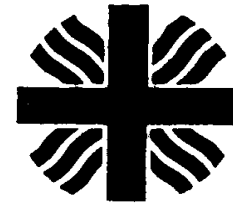
Die Kosten für die hauswirtschaftliche Versorgung betragen in der vollstationären Pflege 41,88 € täglich und in der Kurzzeit- und Verhinderungspflege 47,90 € täglich.

Die Kosten für den investiven Bereich betragen für ein

Doppelzimmer 18,83 € tägl.

und für ein

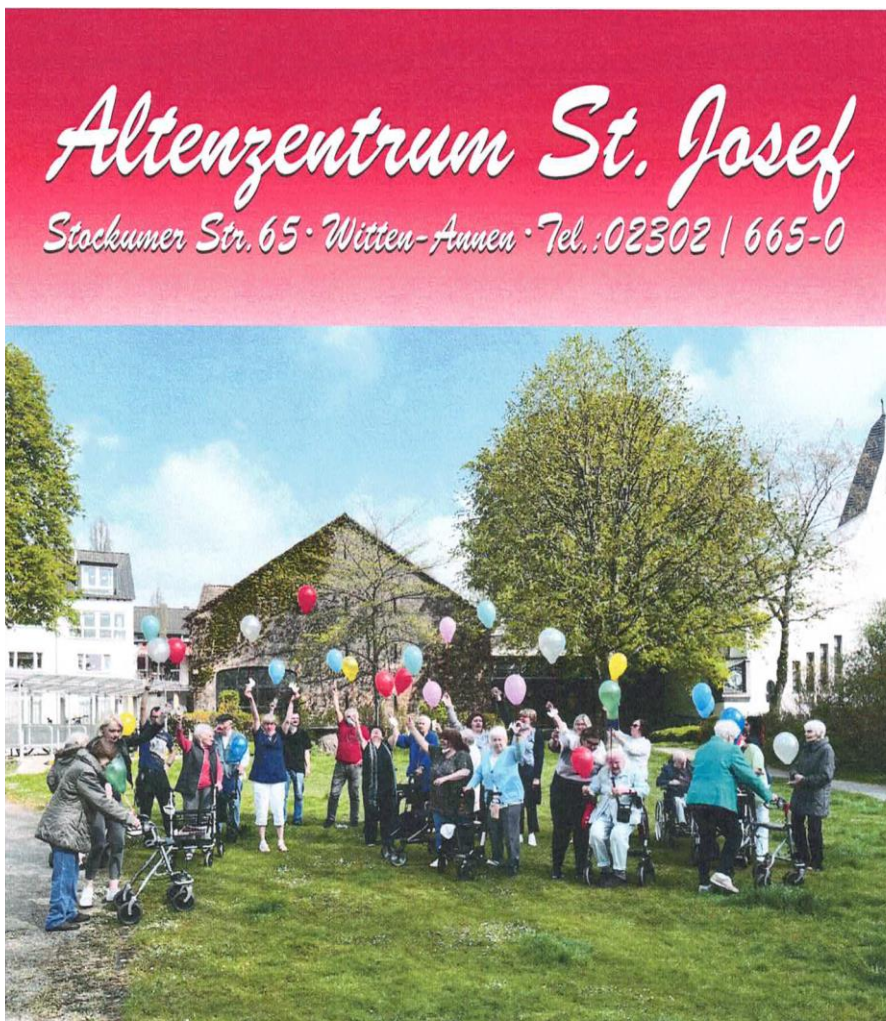
Einbettzimmer 19,95 € tägl.



Öffnungszeiten

<u>Pforte</u>	Mo.-Do.	9 ⁰⁰ Uhr	-	17 ⁰⁰ Uhr
	Fr.	9 ⁰⁰ Uhr	-	14 ⁰⁰ Uhr
	Sa.	14 ⁰⁰ Uhr	-	17 ⁰⁰ Uhr
	So.	14 ⁰⁰ Uhr	-	17 ⁰⁰ Uhr
<u>Pforte Kassenzeiten</u>	Mo.-Do.	9 ¹⁵ Uhr	-	16 ⁴⁵ Uhr
	Fr.	9 ¹⁵ Uhr	-	14 ⁴⁵ Uhr
<u>Cafeteria</u>	Mi.	15 ⁰⁰ Uhr	-	17 ⁰⁰ Uhr
	So.	15 ⁰⁰ Uhr	-	17 ⁰⁰ Uhr
<u>Speisesaal</u>	täglich			
Frühstück		8 ⁰⁰ Uhr	-	9 ³⁰ Uhr
Mittagessen		12 ⁰⁰ Uhr	-	13 ³⁰ Uhr
Abendbrot		18 ⁰⁰ Uhr	-	19 ³⁰ Uhr
<u>Hl. Messe</u>	Fr.	9 ¹⁵		
<u>Wortgottesdienst</u>	So.	10 ⁰⁰		
<u>Bürozeiten der Bewohnerverwaltung</u>	Mo.–Fr.	10 ⁰⁰ Uhr - 12 ⁰⁰ Uhr		
	Di. u. Do.	14 ⁰⁰ Uhr – 16 ³⁰ Uhr		
<u>Friseurzeiten</u>	nach Vereinbarung			
<u>Fußpflege</u>	nach Vereinbarung			
<u>Bücherei</u>	Di.	9 ⁰⁰ Uhr - 11 ⁰⁰ Uhr		

**Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und
einen schönen Aufenthalt in Ihrem
neuen Zuhause.**



„Miteinander Leben“